

»Kinderherzen heilen« beging »Zehnjähriges«

Kinderkardiologe Prof. Schranz appelliert an die Elterninitiative: »Wir brauchen Sie. Bleiben Sie uns erhalten!«

Gießen (if). »Wir sind das Kinderherz-Zentrum, wir helfen immer gern«, singt im Foyer der neuen Kinderklinik Robert, der »Kinderherz-Barde«, am Keyboard. »Bei uns wird transplantiert und vieles ausprobiert, sonst wä'n wir heut' nicht hier«. Teresas rotblonde Löckchen wippen im Takt begeistert mit. »Sie hat schon den dritten Herzschrittmacher«, bemerkt der Vater mit Blick auf die Zwölfjährige. Julia – »Einkammeriges Herz, fehlende Herzklappe, Septumdefekt« lautete vor zwölf Jahren die

Der Verein, vor einem Jahrzehnt offiziell gegründet, aus der Initiative einer kleinen Gruppe von Eltern hervorgegangen, deren herzkranken Kinder in Gießen operiert und medizinisch behandelt wurden, hat sich seither auch im »Bundesverband herzkrankes Kind« vielfach engagiert. Entscheidende Verdienste hat er sich jedoch erworben namentlich bei der Entwicklung der einstigen kinderardiologischen Abteilung der Universitätskinderklinik zu einem mittlerweile weltweit renommierten Zentrum bei der Behandlung angeborener Herzfehler - europaweit führend bei der Herztransplantation von Säuglingen und Kleinkinder.

Anfangen von Möbeln für den Aufenthaltsraum, Spielzeug für die kleinen Patienten und Bereitstellung von Unterkunftsmöglichkeiten für Eltern bis hin zur Beschaffung von technischen Geräten und zur Finanzierung von zusätzlichem Personal, sorgten die Vereinsmitglieder über ihr eigenes und eingeworbene Spenden - wie Michael Hauk in seinem Rückblick aufzähle - für die Verbesserung der psychosozialen und medizinischen Versorgung herzkranker Kinder.

Wenn nach den bekanntlich ersten erfolgten Kinderherz-Transplantationen Europas in Gießen die Fortführung des durch Personalmangel gefährdeten Programmes erreicht werden konnte, woraus sich dann das Gießener Kinder-Herztransplantationszentrum entwickelte, zählt das ebenso zu den Verdiensten der Elterninitiative wie ihr energischer Einsatz, als es galt, letztlich durch bürokratische Bestimmungen ausgelöste Abwanderungsverlockungen in offenbar großzügigere Bundesländer zu verhindern.

Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greulich unterstrich die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements, als sie die Grüße des Magistrats übermittelte, ehe Prof. Dietmar Schranz sich, temperamentvoll wie man ihn kennt, direkt an die Eltern wandte: »Der Elternverein hat dafür gesorgt, dass wir weiter für unsere Kinder da sein können. Wir brauchen Sie! Bleiben Sie uns erhalten!«, appellierte er an Mütter und Väter, wobei er die derzeitige Hauptsorge des Kinderherzen-

deprimierende Diagnose für den damaligen Säugling - strahlt mit Teresa um die Wette. Unter Dutzenden fröhlich und feuerrot von der Decke baumelnden Herzen begingen am Samstag frühere und heutige Patienten des Kinderherzzentrums - manche noch im Buggy, andere auf dem Arm oder an der Hand von Mama oder Papa - zusammen mit Freunden und Sponsoren das »Zehnjährige« des Gießener Vereins »Kinderherzen heilen«.



Auch Julia Jäger - hier mit ihrem Vater - hat es in Gießen geschafft: Vor gut zwölf Jahren war sie mit altersschwersten Herzerkrankungen zur Welt gekommen. (Foto: if)

trums, die Personalengpässe, im Blick hatte.

Herausforderung der Zukunft sei es, innovative Medizin anzubieten - was beispielsweise neue Behandlungsstrategien bedeute, so Schranz weiter. In Gießen war schon das »Hybrid-Verfahren« zur kombinierten Behandlung der unterentwickelten linken Herzkammer vorangetrieben worden. In Zusammenarbeit mit Kardiologen der Universität Frankfurt im Rahmen des »Exzellenz-Clusters« Cardiopulmonales-System Gießen-Bad Nauheim«, ist inzwischen in Gießen auch ein Behandlungskonzept zur »Autologen Stammzelltherapie« bei Neugeborenen, Säuglingen und Kindern mit Herzmuskelschwäche erfolgreich angelaufen. Sieben kleine Patienten haben seither von dieser innovativen Möglichkeit mit dem Ziel der Vermeidung oder Verzögerung einer Herztransplantation als letzte Behandlungsoption profitiert.

Für Hilfswillige hier das Spendenkonto Kinderherzen heilen: Volksbank Mittelhessen, BLZ 513 900 00 Konto: 87078 302.

Si Allg. 16.3.05